

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Kefferhausen,

bei allen, die mir bei der Kommunalwahl ihr Vertrauen geschenkt haben und mich als Ortschaftsbürgermeister gewählt haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken! In der kommenden Legislatur werde ich mich auch weiter dafür einsetzen, dass sich Kefferhausen weiterentwickelt und eine lebens- und liebenswerte Ortschaft bleibt.

Am 25. Juni hat sich unser neuer Ortschaftsrat zur konstituierenden Sitzung getroffen. Dem Ortschaftsrat gehören für die kommende Wahlperiode Georg Heinemann, Stefan Wolf, Damian Montag und Judith Fiege für die CDU sowie Marko Wiederhold und Jana Büschleb für die Wählergemeinschaft Aktiv für die Landgemeinde an. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten und auch ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bereit gefunden hatten, für den Ortschaftsrat zu kandidieren. Es ist wichtig, dass sich Menschen finden, die den Mut haben Verantwortung zu übernehmen.

Bei der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates wurde Judith Fiege zur 1. Beigeordneten gewählt. Ich bin mir sicher, dass wir mit Judith eine Person gefunden haben, die mit großem Engagement die vor ihr liegenden Aufgaben angehen und bewältigen wird.

Die neue Legislatur hält einige wichtige Themen für uns bereit. In der konstituierenden Sitzung musste der Ortschaftsrat einen Beschluss zur Umbenennung einiger Straßen fassen. Da kurz vor Redaktionsschluss dieses Unstrut-Journals ein Einspruch zu den Umbenennungen beim Ortschaftsrat eingegangen ist, über den wir noch nicht beraten konnten, werde ich im nächsten Unstrut-Journal noch einmal auf dieses Thema eingehen. Der Beschlusstext hängt aus und ist auch auf unserer Homepage (kefferhausen.online) zu finden.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Gebäude Angerberg 12. Für dieses Gebäude gibt es mittlerweile zwei Kaufinteressenten. Im Ortschaftsrat haben wir mehrfach und sehr intensiv über dieses Thema gesprochen. Wir haben uns einstimmig dafür ausgesprochen, das Gebäude nicht zu verkaufen. Es ist uns dabei durchaus bewusst, dass ein erheblicher Sanierungsstau an dem Gebäude besteht. Es ist uns auch bewusst, dass die Haushaltssituation der Stadt einen sorgsamen Umgang mit Haushaltsmitteln gebietet und gerade die Nutzung von Immobilien finanziell sehr aufwändig ist. Trotzdem ist es unstrittig, dass dieses Gebäude eine tragende Säule unserer Vereinsarbeit ist. Ich möchte hier nur auf die Nutzung durch den Jugendclub und den Karnevalsverein verweisen (die anderen Nutzer mögen es mir nachsehen). Der Jugendclub wird durch die Villa Lampe betreut und ist mindestens einen Tag in der Woche unter Anleitung geöffnet. Die Jugendlichen werden auch herangeführt, den Jugendclub eigenverantwortlich zu leiten. Was sehr gut funktioniert. Auch haben die Jugendlichen in den vergangenen Jahren immer wieder eigenständig Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Auch der Karnevalsverein leistet in diesem Gebäude eine herausragende Jugendarbeit. Mehrere Tanzgruppen in verschiedenen Altersklassen üben hier ganzjährig. Durch kontinuierliche Arbeit in den vergangenen Jahren haben sich hier zarte Pflanzen der Jugendarbeit entwickelt, die der Hege und Pflege bedürfen.

Wie wir hier kurzfristig, ohne Qualitätsverlust, eine alternative Unterbringung der Nutzer von Angerberg 12 darstellen sollen, erschließt sich mir nicht.

Am Ende muss hierzu der Stadtrat eine Entscheidung treffen. Der Ortschaftsrat und auch ich können hier nur unsere Sicht der Dinge darstellen und auf eine für alle befriedigende Entscheidung hoffen.

Tino Jäger
Ortschaftsbürgermeister